

Verwaltung

Frau Schulz	zu TOP 7	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Frau Gollos	zu TOP 7	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Frau Aron	zu TOP 8	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Herr Jösting	zu TOP 9	Amt für Schule Kommunales Bildungsbüro Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Frau Bueren		

Schriftführung

Frau Sandison		Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
---------------	--	---

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Herr Wilker, Mitglied im Seniorenrat, teilt mit, dass die von den Anliegern finanzierte Sitzbank in der Goldstraße, Kachelhaus, nicht mehr vorhanden ist und an dieser Stelle Tische und Stühle des neuen Pächters aufgestellt seien. Er fragt an, wo die Ruhebänk abgeblieben sei. Es wäre gut, wenn wieder am Mirabellenplatz eine solche Ruhebänk aufgestellt werden könnte. Er bittet die Verwaltung um Nachforschung zwecks Umsetzung des Anliegens.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung des Seniorenrates am 20.06.2012**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung am 20.06.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Herr Prof. Peter verweist auf verschiedene Informationsmaterialien, die zur Mitnahme ausliegen.

Er informiert über einen Internet-Wegweiser der BAGSO, den interessierte Mitglieder bestellen können.

Herr Aufderheide teilt mit, dass er in einer Computer-Selbsthilfegruppe mitwirke und fragt an, ob solche Selbsthilfegruppen gefördert würden und an wen er sich wenden müsse.

Herr Prof. Peter verweist auf die Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen (BIKIS), die den Gesundheitsbereich betreffe. Ihm sei nicht bekannt, dass Computer-Selbsthilfegruppen gefördert würden.

Zu Punkt 3.1 Bielefelder Appell

Herr Prof. Peter verweist auf die als Anlage zur Tagesordnung versandte Information zum Bielefelder Appell und informiert darüber, dass aufgrund der Sitzungspause der Seniorenrat im Vorfeld nicht gehört werden konnte und sich der Vorstand im Namen des Seniorenrates dem Bielefelder Appell angeschlossen und diesen unterzeichnet habe.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 25 Jahre Seniorenrat Bielefeld 2016

Herr Prof. Peter teilt mit, dass der Bielefelder Seniorenrat 1991 gegründet worden sei und im Jahre 2016 das 25 jährige Jubiläum anstehe. Diese Information erfolge vorab für diejenigen Mitglieder, die im Jubiläumsjahr im Seniorenrat voraussichtlich mitwirken werden.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden MitgliedernSozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber teilt mit, dass in der SGA-Sitzung am 28.08.2012 die Vorlage „Rahmenkonzept Seniorenarbeit – Weiterentwicklung“, Drucksache 4495/2009-2014, die auch heute auf der Tagesordnung stehe, inhaltlich von allen Fraktionen gelobt und einstimmig verabschiedet worden sei.

Sie verweist auf eine Mitteilung zum Thema „Rechtssprechung des Bundesgerichtshofes (BGH) zur betreuungsrechtlichen Zwangsbehandlung – Auswirkungen in der Praxis“ und erläutert diese.

Frau Huber informiert weiter aus der letzten SGA-Sitzung am 18.09.2012 zu folgenden Themen und regt an, diese auch im Seniorenrat für die nächste Sitzung vorzumerken:

- Bericht über die Arbeit des Sozialpfarrers Matthias Blomeier
- Frauenprojekte, hier Schwerpunktthema „Gewalt gegen ältere Frauen“

Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber teilt mit, dass der Arbeitskreis das Thema „Sucht im Alter (begrenzt auf den Alkohol)“ diskutiert habe und zur Sensibilisierung dieses Themas eine Fachtagung im Zeitraum 15.04. bis 27.04.2013 in Kooperation mit einer Krankenkasse geplant werden solle.

Besuch des Seniorenrates der Stadt Goslar am 02.10.2012

Frau Schmidt teilt mit, dass der Seniorenrat der Stadt Goslar mit ca. 5 bis 6 Mitgliedern seinen Besuch angekündigt habe, um sich rund um das Thema „seniorenrechtliches Wohnen in Bielefeld“ zu informieren.

Frau Huber informiert über das Programm und den Veranstaltungsort (02.10.2012, 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, Sitzungszimmer der BGW, Carlmeierstr. 1, 33613 Bielefeld).

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt teilt mit, dass die Sitzung vom 10.09.2012 auf den 24.09.2012 verschoben wird.

Sie informiert über ein europaweites Projekt zur systematischen Erfassung der Missstände in der Langzeitpflege (MILCEA) – **Anlage 1**.

Projektgruppe „Hol- und Bringendienst“

Frau Schmidt teilt mit, dass die Gruppe heute vor der Seniorenratssitzung getagt habe. Geplant sei, einen Presseaufruf zu starten, um interessierte Geschäfte/Anbieter und Anbieterinnen anzusprechen.

Nähere Einzelheiten sollten noch gemeinsam mit dem Vorstand besprochen werden.

Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

Frau Wiedemann teilt mit, dass besprochen worden sei, die Arbeit des Seniorenrates den Begegnungsstätten vorzustellen und ggfs. die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in eine der Sitzungen einzuladen.

Herr Prof. Peter schlägt vor, eine der nächsten Seniorenratssitzungen in einem Begegnungszentrum abzuhalten.

Herr Aufderheide weist auf die Problematik hin, dass vor Ort die technischen Voraussetzungen für Hörgeschädigte nicht vorhanden seien und daher aus seiner Sicht eine Sitzung vor Ort nachteilig sei.

Frau Wiedemann teilt mit, dass die nächste AK-Sitzung am Montag, 24.09.2012 ausfalle.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter teilt mit, dass in Kooperation mit der Universität Bielefeld und der Landesseniorenvertretung NRW eine Fachtagung zum Thema „Armut im Alter – Zur Bewältigung von Altersarmut“ am 29.11.2012, 10.00 bis 17.30 Uhr, in der Ravensberger Spinnerei (Historischer Saal) in Planung sei. Er informiert über das Programm und die Referenten. Das Programm werde zu gegebener Zeit auch an die überregionalen Seniorenvertretungen und Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus dem Wissenschaftsbereich gestreut. Es werde auch einen Pressehinweis für interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen geben.

Herr Prof. Peter informiert über ein sehr konstruktives Gespräch mit Frau Bueren (Alten-/Pflegehilfeplanerin - Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention). Geplant seien quartalsmäßige Gespräche, um auch die gute Zusammenarbeit – wie bisher mit der Vorgängerin Frau Krutwage - fortzusetzen.

Regionalkonferenz am 11.09.2012

Herr Prof. Peter gibt ein Resümee zur Veranstaltung.

Zu Punkt 7 Rahmenkonzept Seniorenarbeit - Weiterentwicklung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4495/2009-2014

Frau Schulz erläutert, dass die Fachverwaltung gemeinsam mit dem Seniorenrat und Vertretern der AGW aufgrund eines politischen Beschlusses das Handlungsfeld „Senioren“ fachlich und inhaltlich weiterentwickelt habe und stellt die Ergebnisse zur Weiterentwicklung der Seniorenarbeit vor.

Frau Gollos ergänzt die Ausführungen von Frau Schulz mit einer Präsentation (**Anlage 2**).

Frau Schulz geht auf Fragen von Herrn Dr. von Becker, Frau Rajapakse, Herrn Donath und Herrn Lüttge ein.

Herr Prof. Peter verweist auf die Beschlussfassung im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 28.08.2012 und erklärt den Hintergrund der in diesem Zusammenhang vom Vorstand des Seniorenrates verfassten Stellungnahme, die als Anlage zur Tagesordnung mitgeschickt worden sei.

Im Folgenden stellt er die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss

(1) der Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes Seniorenarbeit in der Stadt Bielefeld zuzustimmen (s. Anlage 2),

(2) die Verwaltung zu beauftragen, das dialogische Verfahren weiter zu entwickeln und ein Zielerreichungssystem einzuführen. Der Vorschlag der Verwaltung ist bis 2. Quartal 2013 dem Seniorenrat sowie dem Sozial- und Gesundheitsausschuss vorzustellen,

(3) damit einverstanden zu sein, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung gemäß Beschluss vom 05.06.2007 zur Verfügung gestellten besonderen Projektmittel von 13.000 € / Jahr für das Jahr 2012 vorrangig für den Aufbau einer Informationsplattform auf Internetbasis zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung berichtet dem Seniorenrat sowie dem Sozial- und Gesundheitsausschuss über die Verwendung dieser Mittel,

(4) die Verwaltung zu beauftragen eine Bedarfseinschätzung für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund auf sozialräumlicher Basis zu erarbeiten und dem Seniorenrat sowie dem Sozial- und Gesundheitsausschuss bis 2. Quartal 2013 zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 Kooperation Pflegestützpunkt und Hospizarbeit Bielefeld

Frau Aron stellt sich und ihren Aufgabenbereich vor (Teamleiterin der Pflege- und Wohnberatung, Hörgeschädigtenbetreuung, zentralen Beratungsstelle, Nachbarschaftshilfen).

Sie informiert über eine neue Kooperation zwischen dem Pflegestützpunkt Bielefeld und der Bielefelder Hospizarbeit (**Anlage 3**).

Herr Aufderheide weist auf die Problematik der fehlenden technischen Ausstattung einer Übertragungsanlage für Hörgeschädigte in den Beratungsräumen und auch der Pflegestützpunkte hin.

Frau Aron teilt mit, dass für terminierte Gespräche Gebärdendolmetscher zur Verfügung stünden.

-.-.-

Zu Punkt 9 Erster kommunaler Lernreport der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4350/2009-2014

Herr Jösting präsentiert den ersten kommunalen Lernreport der Stadt Bielefeld. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Fragen von Herrn Dr. von Becker und Herrn Donath werden von Herrn Jösting beantwortet.

Auf Nachfrage von Herrn Donath teilt Herr Jösting mit, dass eine 2-jährige Berichterstattung geplant sei.

Herr Heine bittet für die nächste Berichterstattung auch Handlungsempfehlungen für Ältere zu dokumentieren, da diese in dem Lernreport fehlen würden.

Herr Jösting teilt mit, dass für diesen Personenkreis die Datenlage unzureichend sei und zunächst aufgebaut werden müsse.

Herr Prof. Peter merkt zu den Ausführungen von Herrn Jösting bezüglich des geringen Anteils der über 60-Jährigen in den VHS-Kursen bzw. in Sportvereinen an, dass er aus eigenen Erfahrungen bzw. Gesprächen mit der VHS bzw. dem Sportbund einen anderen Eindruck habe.

Er schlägt vor - als konstruktiven Hinweis - einen Brief an den zuständigen Dezernenten zu verfassen, der auf die fehlende Datenbasis hinweist und um Ergänzung von Handlungsempfehlungen für Ältere in der nächsten Dokumentation zu bitten.

Herr Aufderheide teilt mit, dass er erfahren habe, dass in der VHS eine Übertragungsanlage für Hörgeschädigte angeschafft werde und bittet die Verwaltung, ihn als Experten einzuschalten, da er die Erfahrung gemacht habe, dass die angeschaffte Technik oft nicht den Erfordernissen entspreche.

-.-.-

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 11.55 Uhr.

Prof. Dr. Peter
Vorsitzender

Sandison
Schriftführerin